



Gesamt Regio

Aargauer Zeitung
5001 Aarau
058/ 200 58 58
www.aargauerzeitung.chMedienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 101'067
Erscheinungsweise: 6x wöchentlichThemen-Nr.: 605.11
Abo-Nr.: 605011
Seite: 39
Fläche: 11'739 mm²

Positives Signal für die Nutzung der Windkraft

Kienberg/Oberhof Die Anpassung des Solothurner Richtplans mit Gebieten für Windparks hat das Eidgenössische Departement für Umwelt, Energie und Kommunikation (Uvek) genehmigt. Das wird als positives Signal erachtet für künftige Betreiber von Anlagen für die Nutzung von Windkraft als erneuerbare Energie auf den Jurahöhen.

Es sind im Richtplan 5 Gebiete bezeichnet für Windparks. Das Uvek würdigt das neue Richtplankapitel «mit seinen präzisen Planungsgrundsätzen, welche den Anliegen der Landschaft, der Natur und der Landwirtschaft Rechnung tragen». Alle vorgeschlagenen Windenergiestandorte wurden in den jeweiligen Koordinationsständen genehmigt, unter anderem Burg in Kienberg mit einem geplanten Anlageteil auf Gemeindegebiet von Oberhof AG. Es soll ein Windpark entstehen mit 3 bis 5 Anlagen mit einer Leistung von je 2 bis 3

Megawatt (MW). Als Betreiberin dieser Stromproduktionsanlage ist am 31. März dieses Jahres die Windpark Burg AG mit Sitz in Kienberg gegründet worden. Noch im Laufe dieses Sommers ist mit der Aufnahme von Windmessungen zu rechnen.

Dem Bund ist es ein besonderes Anliegen, dass der Kanton die Labels für die Regionalen Naturpärke (Jura-park und Thal) auch mit Windkraftanlagen längerfristig sicherstellt. Zudem wird der Kanton eingeladen, sich für die Koordination der Windenergienutzung über die Kantons-grenzen hinweg einzusetzen.

«Unter Beachtung der Planungsgrundsätze sind die Zonierung, die Erschliessung und die Gestaltung der Windparks mit Nutzungsplänen in den Gemeinden zu regeln. Zudem braucht es jeweils eine Umweltverträglichkeitsprüfung», heisst es in einer Mitteilung der Staatskanzlei Solothurn von gestern Dienstag. (PD/CHR)